



HESSISCHER LANDTAG

Entschließungsantrag

Fraktion der CDU

Fraktion der SPD

Lückenschluss der A 49: Ein voller Erfolg für regionale Unternehmen, Pendelverkehr und Anwohnerschaft

PL (WVA)

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt, dass der im März 2025 erfolgte Lückenschluss der A49 am Ohmtaldreieck nach einer durchgeführten Studie des ADAC Hessen-Thüringen zu einer erheblichen Staureduktion von bis zu 90 Prozent und damit einer spürbaren Entlastung für Unternehmen, Pendler und Anwohner in der Region geführt hat. Laut Staugutachten des ADAC ist die Zahl der Stautunden auf den bisherigen „Stauschwerpunkten“ zwischen dem Hattenbacher Dreieck und dem Dreieck Kassel Süd im Zeitraum vom 21. März bis 30. Juni dieses Jahres verglichen mit dem Vorjahreszeitraum von 411 Stunden im Jahr 2024 auf 44 Stunden im Jahr 2025 gesunken. Auf dem Abschnitt der A5 reduzierte sich die Staubelastung von 265 Stunden auf 40 Stunden. Der Landtag stellt fest, dass der Lückenschluss damit die erhoffte Entlastung für den Verkehr auf diesen so wichtigen Streckenabschnitten der durch Hessen führenden Autobahnen gebracht hat. Pendler zwischen dem Rhein-Main-Gebiet und Kassel haben dadurch einen deutlichen Zeitgewinn. Der Lückenschluss macht deutlich, dass die Lebensverhältnisse im ländlichen Raum durch gute Verkehrsanbindungen wesentlich verbessert werden können.
2. Der Hessische Landtag unterstreicht, dass der abgeschlossene Lückenschluss der A49 eine wichtige Grundlage für die infrastrukturelle Entwicklung der Region darstellt. Besonders der ländliche Raum profitiert von der verbesserten Anbindung, da sie neue Impulse für Unternehmensansiedlungen, wirtschaftliches Wachstum und Beschäftigung schafft. Gleichzeitig tragen verkürzte Lieferketten und effizientere Logistikprozesse zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit bei.
3. Der Landtag begrüßt außerordentlich, dass die Orte Stadtallendorf, Schwalmstadt, Borken und Fritzlar nun von der direkten Verbindung in die Metropolregion Rhein-Main profitieren und die so stark befahrenen Ortsdurchfahrten an der Strecke, insbesondere entlang der Bundesstraßen B254 und B3, nun deutlich entlastet werden.
4. Der Landtag begrüßt auch, dass durch die Reduktion der Staus, der Fahrten durch die Ortslagen und den gleichmäßigeren Verkehrsfluss ein signifikanter Rückgang der CO₂-Emissionen und der Lärmimmissionen entlang der A 7 erfolgt und so die Lebensqualität der Anwohner ganz konkret auch in diesem Bereich verbessert wird.
5. Der Landtag erkennt an, dass mit dem Ausbau der A49 im umfassenden Maße ökologische Ausgleichsmaßnahmen für Umwelt und Natur umgesetzt wurden. So sind beispielsweise die Standstreifen schmaler als üblich, um Eingriffe in Wald und Flur zu reduzieren, neu versiegelte Fläche wurde andernorts durch Neupflanzungen sechsfach kompensiert, allein für den letzten Bauabschnitt in einem Umfang von rund 750 Hektar. Zahlreiche Biotope, Teiche und Flächen wurden angelegt und so etwa für den Kammmolch oder die Zauneidechse ein neues Zuhause geschaffen. Ebenso wurde die Umwandlung von 74 Hektar Fichtenforst in naturnahen Wald und die Schaffung von 65 Hektar naturnahen Auwaldes erfolgreich umgesetzt.

6. Der Landtag bekräftigt das Ziel, im Sinne der Gleichbehandlung mit den Anrainerkommunen an der Neubaustrecke der A 49 auch im Bereich der bisherigen Bestandsstrecke einen hohen Schutz der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner vor übermäßiger Lärmbelastung unter entsprechender Anwendung der strengen Grenzwerte für den Neu- und Ausbau von Straßen durch den Bund sicherzustellen.
7. Der Landtag dankt den zahlreichen selbstlosen Einsatzkräften, Beamten, Bauarbeitern und den Ehrenamtlichen in den Gremien vor Ort, in den Einsatzzentralen und in den Verwaltungsbehörden, die über viele Jahre unter teilweise erheblichem Einsatz ihrer körperlichen Unversehrtheit, Recht und Ordnung durchgesetzt und dadurch dieses Projekt überhaupt erst ermöglicht haben. Trotz erheblicher Widerstände, Waldbesetzungen und kriminellen Sabotageakten wurde das Vorzeigeprojekt zum Wohle aller Hessinnen und Hessen erfolgreich umgesetzt.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 22. September 2025

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:



Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:



Tobias Eckert